

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 65 (1947)  
**Heft:** 16

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Oberflächen können auf die Erreichung eines gewollten Sitzes entscheidenden Einfluss haben.

Der Abschnitt Gewinde enthält die Faktoren, die von Einfluss auf die Toleranzfestlegungen bei Gewinden sind. Die Angaben entstammen zur Hauptsache den deutschen Normen, die sich aber in der kommenden internationalen Normung aller Voraussicht nach kaum durchsetzen werden. Sie enthalten in ihrem Aufbau gewisse grundsätzliche Mängel und erfordern zum Teil eine teure Kontrolle.

Die Verwendung von Wälzlager erfordert besondere passungstechnische Kenntnisse. Diese werden im folgenden Abschnitt «Wälzlager» ausführlich behandelt, wie dies in den bestehenden nationalen Normen und den Firmen-Katalogen ebenfalls zu finden ist.

Der Abschnitt «Passung und Konstruktion» umfasst konstruktive Richtlinien, die zu funktions- und fertigungstechnisch einwandfreien Konstruktionen führen, erläutert und belegt an zahlreichen praktischen Beispielen. Diese sind sehr gut ausgewählt und stellen sowohl für den Studierenden als auch für den Praktiker wertvolle Unterlagen dar.

Für den tiefer in das Gebiet der Passungen eindringenden Konstrukteur und Betriebsmann ist der Anhang mit seinen Toleranz-Untersuchungen auf Grund der Gauss'schen Fehlerkurve von besonderem Interesse. Leider haben sie, wie die meisten Publikationen über dieses Gebiet, den Nachteil, dass sie dem Praktiker, der nur selten mit diesen Fragen zu tun hat, nicht anhand von vollständig durchgerechneten Beispielen eine rasche und einfache Einführung und Anwendung ermöglichen.

Im gesamten stellt das vorliegende Werk eine sehr wertvolle Zusammenstellung von in Normen, Firmenkatalogen und zahlreichen zerstreuten technischen Publikationen behandelten Problemen aus dem Gebiet der Passungen dar.

F. Streiff

## NEKROLOGE

† **Ad. Flunser**, Dipl. Masch.-Ing., von Werrikon-Uster, geb. am 18. August 1879, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, gewesener Direktor der Bally-Schuhfabriken, ist am 13. April in Aarau gestorben.

## WETTBEWERBE

**Kantonale Verwaltungsgebäude auf dem Holligenareal in Bern** (Bd. 128, S. 13). Es sind 52 Projekte eingelangt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.) Johannes Gass, dipl. Arch., Basel, und Wilfried Boos, Arch., Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Walter von Gunten, Arch., Bern, und Walter Schwaar, Arch., Bern, Mitarbeiter: Hans Richard, Arch., Aesch, Basel-Ld.
3. Preis (5000 Fr.) Burckhardt, Wenk & Co., Arch., Basel
4. Preis (4000 Fr.) René Pahud und Eugène Mamin, Arch., Lausanne
5. Preis (3600 Fr.) Rudolf Küenzi, Arch., Kilchberg-Zürich
6. Preis (3200 Fr.) Emilio Volmar, Arch., Zürich
7. Preis (2700 Fr.) Felix Baerlocher, Arch., Zürich

Ferner wurden angekauft die Entwürfe folgender Architekten:

mit 2000 Fr. Hans Steinmann und Edwin Hässig, Zürich;  
Dr. E. R. Knapfer, Zürich, Werner Schindler, Biel und Werner Stücheli, Zürich;  
G. Leuenberger & J. Flückiger, Mitarbeiter  
Erich Rupp, Zürich

mit 1500 Fr. Hans und Gret Reinhard, Bern;  
Hermann Rüfenacht und Bernhard Matti, Mitarbeiter Alfred Doebeli und Werner Weilenmann, Bern

mit 1000 Fr. Paul Tittel, Zürich

Die öffentliche Ausstellung der Projekte in der Erdgeschosseshalle des kantonalen Rathauses dauert noch bis 27. April, täglich geöffnet von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, am Mittwoch auch von 20 bis 22 h.

**Schulhaus und Kindergarten im Göttibach, Thun** (S. 210 letzter Nr.). Die Ausstellung ist verlängert bis und mit dem 27. April.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Protokoll der Sitzung vom 2. April 1947

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. März 1947 gab Präsident Mürset die erfolgten Neuaufnahmen bekannt und gedachte ehrend der verstorbenen Mitglieder Arch. A. Cangelaris und Obering. W. Baerlocher.

Der Vortrag von Dr. J. Killer, Ing., Ennetbaden, galt dem Thema:

#### Gestaltung von Ingenieurbauten und deren Einfügung in die Landschaft

Der ersten ästhetischen Forderung, Ingenieurbauten als solche gelten zu lassen, und sie nicht in entlehnte architektonische Formen zu kleiden, hat die zweite zu folgen: Einfügung in die meist im Gebiete solcher Werke noch unberührte Natur. Schon bei der Projektierung sollen folgende Richtlinien massgebend sein: Verringerung der Bauvolumen, Vermeidung von scharfen Uebergängen und von langen, ununterbrochenen Kanten und Geraden, Aufforstung von Böschungen und Geländenarben, Verwendung von Naturstein.

Wie sehr solche Bepflanzungen bei Uferdämmen, Kanälen, Flusskorrekturen, bei Flussläufen mit reduzierter Wasserführung, bei Gebieten mit abgesenktem Grundwasserspiegel usw., für das Aussehen nach einigen Jahren von Wichtigkeit sind, zeigten eindeutig die vielen Bilder von ausgeführten Beispielen. Eine durchgehende Beforstung ist dabei keineswegs notwendig, es genügen Einzelgruppen, die die langen Linien stellenweise ungezwungen unterbrechen, und zwar nicht mit Parkgewächsen, sondern mit Bäumen und Pflanzen, wie sie in der Gegend vorhanden sind. Schnellwachsende Weichhölzer und Sträucher (z. B. Pappeln: Gös-gen) oder an Ufern Schilf (Reckingen) erzielen eine Verbesserung des Landschaftsbildes in kürzester Frist.

Präsident Mürset sieht in diesem Gebiet eine wertvolle Aufgabe für die Naturschutz- und Heimatschutzkreise; er wird in der Diskussion darin unterstützt durch Vize-direktor Ing. H. Wüger, der den Naturschutz nicht nur konservativ, sondern eben in diesem Sinne aufbauend wissen möchte. Prof. C. Andraee hält es statt nachträglicher Tarnung für richtiger, die Wunden von Anfang an möglichst klein zu halten. Die Trassierungsgrundsätze der Gotthardbahn sind dafür immer noch ein klassisches Beispiel. Es kann nur begrüsst werden, wenn in diesem Zusammenhang auch der Naturstein wieder in erhöhtem Masse zu Ehren kommt. Nat.-Rat E. Stirnemann lobt die meisterlichen Strassenbauten Italiens und hebt hervor, dass er in seiner früheren Tätigkeit als Chef des Bauamtes I der Stadt Zürich immer die Beziehung von Architekten mit Erfolg befürwortet hat. Im Schlusswort wünscht der Referent aber auch eine wirksamere Erziehung des Ingenieurs zur Beurteilung ästhetischer Fragen.

Schluss der Sitzung 22.05 Uhr. A. von Waldkirch

## VORTRAGSKALENDER

21. April (Montag). S. I. A. St. Gallen. 20.15 h im Goldenen Schäfli. Diskussion über städtische Baupolitik und Berufsfragen.
21. April (Montag). S. I. A. Bern. 20.15 h in der Schulwarte, Helvetiaplatz. Sir *Patrik Abercrombie*, F. R. I. B. A., London: «Town- and country planning».
22. April (Dienstag). S. I. A. Lausanne. Gleicher Vortrag wie oben, 20.30 h im Palais de Rumine, Salle Tissot.
23. April (Mittwoch). S. I. A. Bern. 17.00 h in der Rathaus-halle. Führung durch die Ausstellung des Holligenareal-Wettbewerbes durch Kantonsbaumeister *M. Egger*.
24. April (Donnerstag). S. E. V. Zürich. Isolationsveranstaltung im Kongresshaus, Kammermusiksaal. 10.25 h *A. Imhof*, Muttenz: «Elektr. Isolierstoffe»; *G. de Senarclens*, Breitenbach: «Matières plastiques nouvelles»; *J. Gaulis*, Lausanne: «Textiles de verre»; *H. Tschudi*, Rapperswil: «Eindrücke aus Amerika». 12.30 h Mittagessen. 14 h *F. Nowion*, Paris: «Textiles de verre en France»; *Ch. Caflisch*, Zch.-Oerlikon: «Baustoffe für Starkstrom- und Hochspannungstechnik»; *F. Beldi*, Baden: «Wicklungsisolierung im Grossmaschinenbau»; *H. Kläy*, Langenthal: «Freileitungsisolatoren»; *G. A. Meier*, Zürich: «Englische Arbeiten»; *M. Zürcher*, Zürich: «Prüfung von Isoliermaterialien».
24. April (Donnerstag). Vortrag Sir *P. Abercrombie* in Zürich, Näheres zu erfragen beim Sekretariat S. I. A., Tel. 23 23 75.
25. April (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli. Obering. *Hch. Strickler*, Zürich: «Flugplatzbau-Fragen». Anderntags Exkursion Flugplatz Kloten.